

Aktualisierte Umwelterklärung 2025



MAHLE Ventiltrieb GmbH,
Wölfersheim

Inhalt

1.	Vorwort	04
2.	Globale HSE-Leitlinien	05
3.	Betriebsbeschreibung	06
3.1	Allgemein	06
3.1.1	Mitarbeiterzahl am Standort (jeweils zum Stichtag 31.12.)	07
3.1.2	Flächen in m²	07
3.1.3	NACE Code	07
3.1.4	Historie des Umweltmanagements	07
3.1.5	Anfahrtsskizze	08
3.1.6	Standortbeschreibung	08
3.1.6.1	Anwendungsbereich des Managementsystems	08
3.1.6.2	Lage	08
3.1.6.3	Schutzgebiet	08
3.1.6.4	Veränderungen	08
3.1.6.5	Nachbarschaftsbeschwerden	08
3.1.6.6	Behördliche Inspektionen	08
3.2	Beschreibung der validierten Legaleinheit	09
3.3	Umweltorganisationsstruktur/Organigramm	09
3.4	Rechtliche HSE-Bestimmungen und Einhaltung der Rechtsvorschriften	11
4.	Kennzahlen	12
4.1	Allgemein	12
4.2	Input	12
4.2.1	Gesamtenergieverbrauch	12
4.2.2	Eingesetztes Material	13
4.2.3	Wasser	14
4.3	Output	14
4.3.1	Abwasser	14
4.3.2	Abfall	15
4.3.3	Emissionen	17
4.3.4	Kälteanlagen	18



5.	Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	19
5.1	HSE-Aspekte	19
5.2	Bodenschutz, Altlasten	25
5.3	Arbeitssicherheit	25
5.4	Logistik/Transporte	25
5.5	Qualifizierung von Mitarbeitenden	26
5.6	Fremdfirmen und Dienstleister	26
5.7	Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	27
5.8	Beschwerdemanagement	27
5.9	Biodiversität am Standort	27
6.	Ziele und HSE-Programm	28
7.	Nächste Umwelterklärung	30
8.	Gültigkeitserklärung	31



1. Vorwort

Mit Innovationskraft Zukunft gestalten

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie mit Kunden sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeugsektor. Der 1920 gegründete Technologiekonzern arbeitet an der klimaneutralen Mobilität von morgen mit Fokus auf die Strategiefelder Elektromobilität und Thermomanagement sowie weiterer Technologiefelder zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, zum Beispiel Brennstoffzelle oder hoch effiziente, saubere Verbrennungsmotoren, die auch mit synthetischen Kraftstoffen oder Wasserstoff betrieben werden. Jedes zweite Fahrzeug weltweit ist heute mit MAHLE Komponenten ausgestattet.

MAHLE hat im Jahr 2024 einen Umsatz von 11,7 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das Unternehmen ist mit knapp 68.000 Beschäftigten an 135 Produktionsstandorten und 11 Technologiezentren in 28 Ländern vertreten. (Stand 31.12.2024)

Umweltbewusst handeln. Zukunft gestalten

Umweltbewusstes Handeln ist bei MAHLE fest in den Konzerngrundsätzen verankert. Wir verstehen es als unsere wichtigste Aufgabe, technischen Fortschritt und menschliche Zukunft im Einklang mit unserer Umwelt zu gestalten. Deshalb haben wir uns zu verantwortlichem Handeln verpflichtet, um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Umwelt zu schützen.

Seit dem Einstieg in das Umweltmanagementsystem im Jahr 1996 haben wir viel erreicht. Über 90 Prozent aller MAHLE Produktionsstandorte sind inzwischen erfolgreich nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und/oder EMAS validiert. Damit gehört MAHLE bei den Automobilzulieferern zur Spitzengruppe.

Das Konzernwachstum hat uns in den vergangenen Jahren auch im Umweltschutzbereich vor neue Herausforderungen gestellt, die wir weltweit gemeistert haben. Wir sind überzeugt davon, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

Dies belegen die positiven Ergebnisse der regelmäßigen internen und externen Überprüfungen unserer Umweltprogramme und Umweltmanagementsysteme.

Unsere Umweltstrategie ist global auf alle Standorte ausgerichtet. Ziel unserer Umweltaktivitäten ist es, die Mitarbeiter einzubinden, aufzuklären und weiterzubilden, wertvolle Ressourcen einzusparen und unsere Produkte und Produktionsprozesse unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte konsequent zu optimieren.

Diese Anforderungen an Gesundheits- Arbeits- und Umweltschutz sowie die Einhaltung von sozialen Standards erwarten wir von unseren Zulieferern und Dienstleistern entlang der gesamten Lieferkette.

MAHLE hat sich verpflichtet, die Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 um 49 Prozent zu reduzieren und bis 2040 CO₂-neutral zu sein; 2024 konnten wir die CO₂-Emissionen gegenüber 2019 bereits um 47 Prozent verringern. Der Strombezug der deutschen Werke basiert seit 2021 auf Herkunftsnachweisen für regenerativen Strom. Darüber hinaus wird für die Scope-1-Emissionen aus fossilen Brennstoffen sowie den auf Fernwärme basierenden Anteil der Scope-2-Emissionen eine entsprechende Menge an CO₂-Zertifikaten beschafft. MAHLE hat sich zum Ziel gesetzt, die Scope 3 Emissionen bis 2030 um 28 Prozent zu reduzieren. Bis 2024 wurden die Scope 3 Emissionen um 17 Prozent gegenüber 2019 verringert.

Nicht zuletzt bildet die persönliche Überzeugung der Mitarbeiter das Fundament für unsere Erfolge im Umweltschutz. Sie stehen dafür, dass der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen kein vorübergehender Trend ist, sondern grundlegende Bedeutung hat – für die Zukunft des MAHLE Konzerns und der kommenden Generationen.



2. Globale HSE-Leitlinien

Bei MAHLE kommen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach: Wir bringen die Erwartungen unserer Mitarbeitenden, die Belange der Umwelt und die Interessen unseres Unternehmens, das für technischen Fortschritt und Innovationen steht, in Einklang.

Die folgenden Grundsätze gelten für alle Bereiche unseres Unternehmens weltweit.

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen

Wir stellen ein sicheres und gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Besucher zur Verfügung. Wir erhalten und fördern die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch umfangreiche und vorbeugende Maßnahmen. Bei der Gestaltung der Arbeitsplätze in unserer Produktion setzen wir hinsichtlich der Maschinenticherheit weltweit auf einheitliche Standards. Wir führen an allen Arbeitsplätzen bei MAHLE Gefährdungsbeurteilungen durch und stellen unseren Mitarbeitenden daraus abgeleitet eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Wir legen hohes Augenmerk auf den Brandschutz und auf ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement.

Schutz der Umwelt, der Ressourcen und des Klimas

Wir schonen Umwelt und Ressourcen, reduzieren kontinuierlich den Ausstoß klimaschädlicher Gase auf dem gesamten Produktlebensweg und vermeiden lokale Verschmutzungen von Boden, Wasser und Luft. Bereits bei der Entwicklung von neuen Produkten und Produktionsprozessen berücksichtigen wir Umweltaspekte, Material Compliance und Energieeffizienz, um Verbräuche und Auswirkungen auf Menschen, Natur und Umwelt zu minimieren. Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck durch die Nutzung von regenerativen Energien und verbessern kontinuierlich die Luftqualität. Unsere Prozesse werden optimiert, um unser Abfallaufkommen zu reduzieren. Wir geben der Wiederverwendung und Verwertung Vorrang vor anderen Entsorgungswegen. Um sowohl den Frischwasserverbrauch als auch den Anfall von Abwasser zu reduzieren, gewährleisten wir einen schonenden Umgang mit dieser Ressource.

Rechtskonformität

Die Einhaltung der geltenden relevanten Gesetze und regulatorischen Vorgaben ist die wesentliche Grundlage unseres Handelns.

Risikomanagement und Prävention

Wir bewerten systematisch Vorfälle, Beinahe-Unfälle und Unfälle sowie Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitsrisiken und leiten daraus sinnvolle Maßnahmen zur Risikobeseitigung bzw. -minimierung und zur Notfallprävention ab.

Verantwortung der Führungskräfte und Mitarbeitenden

Unsere Führungskräfte sind beispielgebende Vorbilder. Sie fördern ein sicheres, gesundheits- und umweltbewusstes Verhalten unserer Mitarbeitenden. Diese wiederum tragen die persönliche Verantwortung für die Einhaltung der relevanten Vorgaben an ihren Arbeitsplätzen. Wir schulen und unterweisen sie regelmäßig und überprüfen die Einhaltung der Vorgaben.

Engagement und Partnerschaft

Wir leben vor und übertragen das Engagement zum nachhaltigen Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- und Klimaschutz auf unsere Zulieferer, Fremdfirmen und Dienstleister und fördern deren nachhaltiges Handeln innerhalb unserer Lieferketten.

Kontinuierliche Verbesserung

Das Managementsystem zum Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt-, Klimaschutz und Energiemanagement unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Alle Personen, die in unserem Unternehmen arbeiten, werden zur aktiven Mitwirkung bei der Umsetzung und Verbesserung der Schutzmaßnahmen motiviert. Dabei führen wir einen transparenten Dialog mit unseren Mitarbeitenden und allen anderen genannten Stakeholder-Gruppen. Wir definieren qualitative und quantitative Ziele, die wir regelmäßig überprüfen. Die benötigten Ressourcen und Informationen zur Zielerreichung stellen wir bereit.

Alle Führungskräfte und Mitarbeitenden an unseren Standorten weltweit sind zur Einhaltung der genannten Vorgaben verpflichtet und zur aktiven Mitwirkung angehalten.

MAHLE Konzern Leitlinien Juni 2021

3. Betriebsbeschreibung

3.1 Allgemein

Der Geltungsbereich der vorgelegten Umwelterklärung erstreckt sich auf die in 61200 Wölfersheim, Industriestraße 40, angesiedelte Legaleinheit:

- MAHLE Ventiltrieb GmbH

Der Berichtszeitraum ist vom 01. Januar. bis 31. Dezember 2024.



Handwritten signature in blue ink.

3.1.1 Mitarbeiterzahl am Standort (jeweils zum Stichtag 31.12.)

Anzahl Mitarbeiter	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Gesamt	408	419	401	–4,3 %
davon Auszubildende	16	19	17	–10,5 %
davon Leiharbeitnehmer	0	1	0	–100,0 %

3.1.2 Flächen in m²

Fläche [m²]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Grundstücksfläche	59.145	59.145	59.145	±0,0 %
davon befestigte Fläche	16.474	16.474	16.474	±0,0 %
davon überbaute Fläche	15.261	15.261	15.261	±0,0 %
davon Produktionsfläche	10.380	10.380	10.380	±0,0 %
davon beheizte Fläche	14.866	14.866	14.866	±0,0 %
davon Grünfläche	27.410	27.410	27.410	±0,0 %

3.1.3 NACE Code

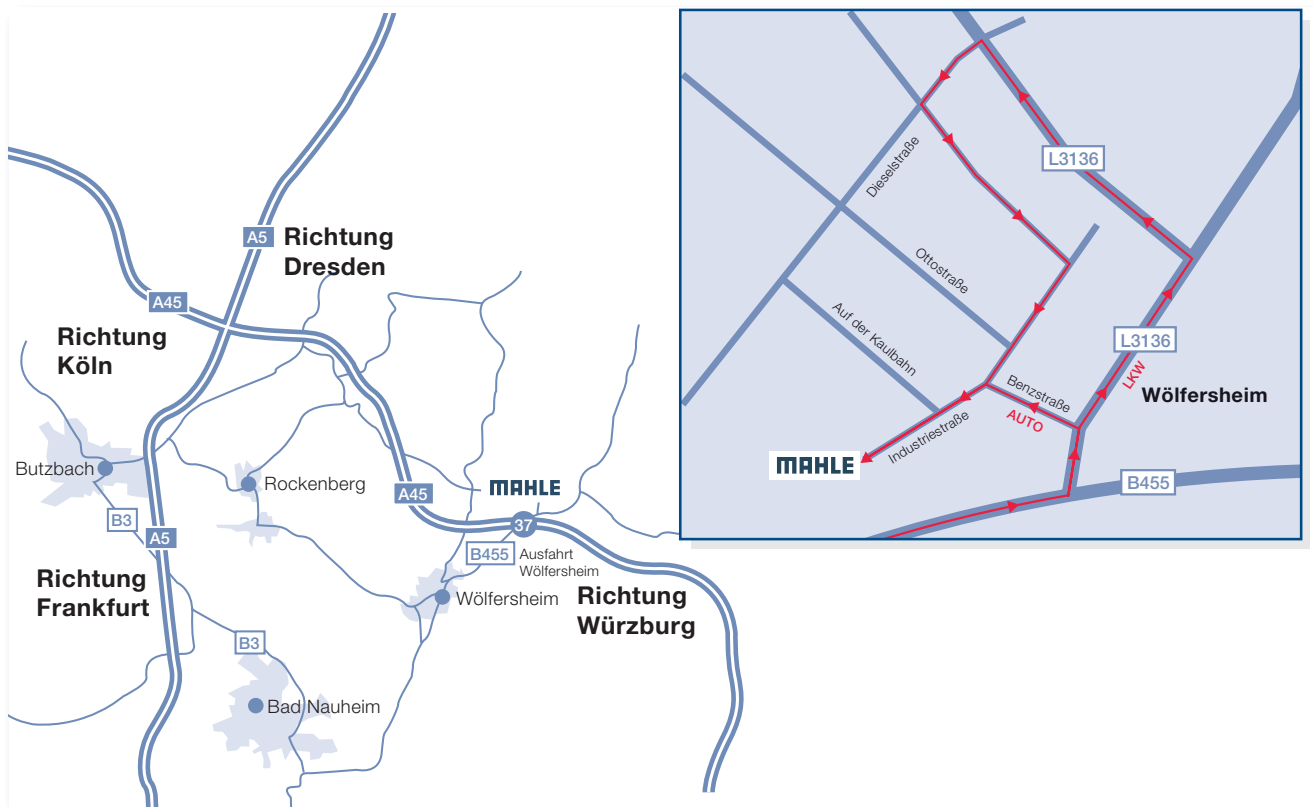
- 29.32 Kolben- und Motorenkomponenten, Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen

3.1.4 Historie des Umweltmanagements

Das externe Überwachungsaudit des Umweltmanagementsystems der MAHLE Ventiltrieb GmbH Standort Wölfersheim erfolgte am 18. bis 19. November 2025 durch die Firma ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH.

Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 wurde seit Bestehen des Standortes im Jahre 2005 durchgeführt. Die Validierung nach EMAS wurde 2009 bis 2012 ausgesetzt und wird seit 2013 wieder erfolgreich durchgeführt.

3.1.5 Anfahrtsskizze



3.1.6 Standortbeschreibung

Am Standort Wölfersheim werden überwiegend Hohlventile für Otto- und Dieselmotoren gefertigt. Der Standort gehört zur MAHLE Ventiltrieb GmbH.

3.1.6.1 Anwendungsbereich des Managementsystems

Der Anwendungsbereich des Managementsystems erstreckt sich auf den Standort Wölfersheim, Industriestraße 40, 61200 Wölfersheim.

3.1.6.2 Lage

Das Werk Wölfersheim liegt in einem Industriegebiet im Ortsteil Berstadt, das zur Gemeinde Wölfersheim gehört. Das Werk liegt ca. 630 Meter von der nächsten Wohnbebauung entfernt.

Der Betrieb entstand im Jahre 2004 auf der grünen Wiese und konnte nach einem Werkumzug von Bad Homburg bereits 2005 seine Arbeit aufnehmen.

Das Betriebsgelände liegt unmittelbar an der Autobahnausfahrt Wölfersheim an der A45 im Landkreis Wetterau rund 15 km nördlich der Kreisstadt Friedberg/Hessen am Rande der Region Vogelsberg.

3.1.6.3 Schutzgebiet

Der Standort liegt in keinem Schutzgebiet und es sind auch keine Schutzgebiete in direkter Nachbarschaft.

3.1.6.4 Veränderungen

Es gab keine wesentlichen Änderungen am Standort.

3.1.6.5 Nachbarschaftsbeschwerden

Es gab eine Beschwerde wegen Lärm. Durch organisatorische Maßnahmen konnte Abhilfe geschaffen werden.

3.1.6.6 Behördliche Inspektionen

Im Oktober 2024 gab es einen Besuch der Aufsichtsbehörde vom Regierungspräsidium.

3.2 Beschreibung der validierten Legaleinheit

Das Werk Wölfersheim der MAHLE Ventiltrieb GmbH gehört innerhalb des MAHLE Konzerns zum Geschäftsbereich „Powertrain and Charging“ (BU1). In Wölfersheim werden Ein- und Auslassventile für Otto- und Dieselmotoren gefertigt. Zum Einsatz kommen verschiedene Werkstoffe, die entweder geschmiedet oder warmfließgepresst werden. Je nach Art der späteren Beanspruchung werden die Ventile gehärtet, sitzgepanzert oder in einem speziellen Galvanikverfahren dünnschichtverchromt.

Für besonders hohe thermische und mechanische Belastungen werden natriumgefüllte Hohlventile gefertigt. Hierbei wird das Ventil in einem besonderen Verfahren hohlgebohrt, mit Natrium gefüllt und anschließend durch eine Reibschweißung wieder verschlossen. Annähernd 25 Arbeitsschritte sind erforderlich, um ein solches Ventil herzustellen.

Alle produktionsrelevanten Medien, wie Kühlwasser, Schleif- und Bohrröle, werden in mehrstufigen Prozessen gefiltert und anschließend der Produktion wieder zugeführt. Anfallende chromhaltige Spülflüssigkeiten werden gesammelt und zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zur externen Verwertung übergeben.

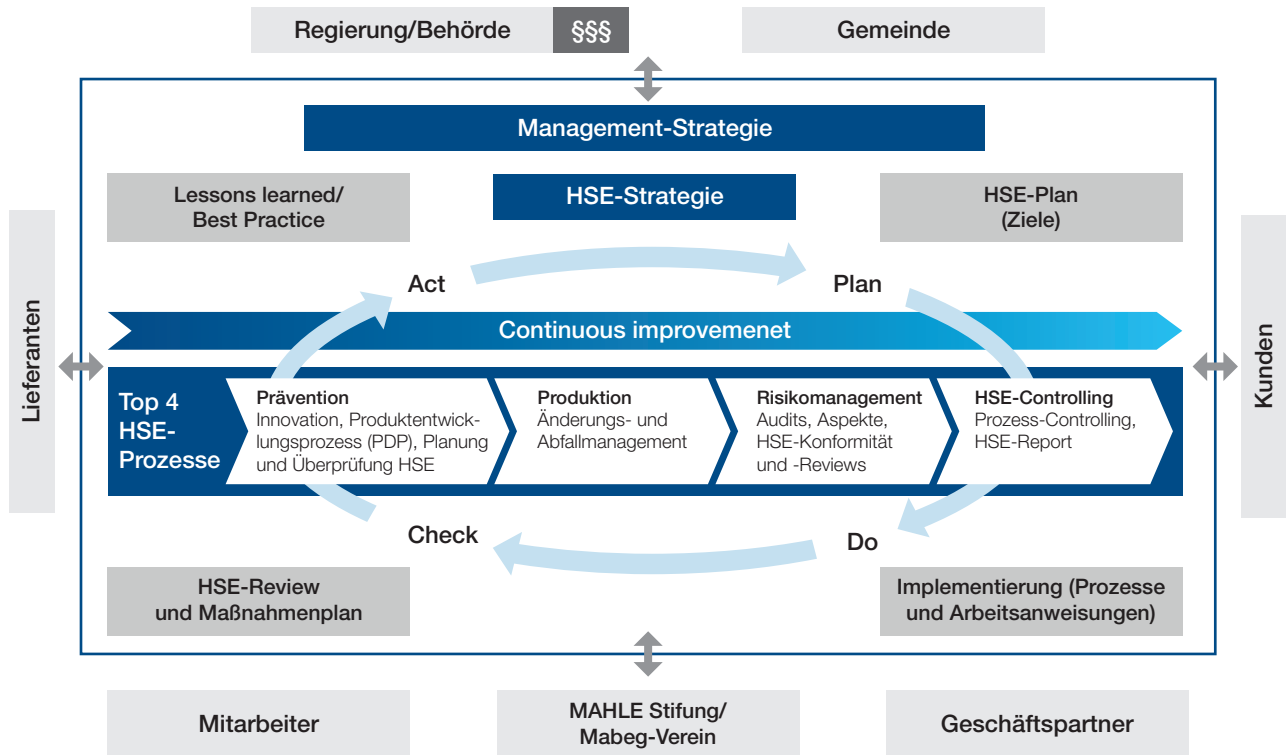


3.3 Umweltorganisationsstruktur/Organigramm

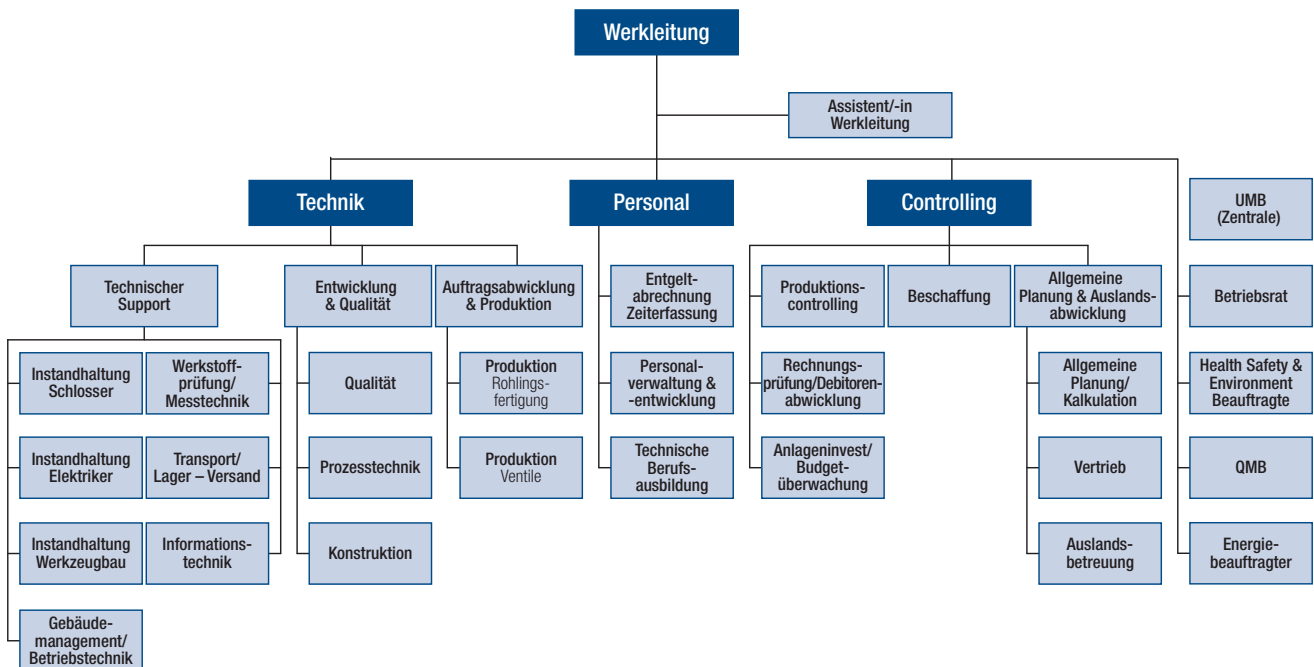
Konsequentes, konzernübergreifendes Umweltmanagement

Bei MAHLE gibt es eine globale HSE-Organisation, die zentrale Vorgaben und Vorlagen für Umweltschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit erstellt. Die Leistung der Standorte wird über ein Kennzahlensystem verfolgt. Im Bereich Health, Safety and Environment (HSE) sind derzeit Energiemanagement, Energieeffizienz und damit verbunden CO₂-Einsparungen ein zentrales Thema. Wir nutzen die Vorgaben weltweit gültiger Standards wie der Norm ISO 14001 und des europäischen Standards EMAS, um die Umweltleistung durch eine systematische Überprüfung aller relevanten Aspekte zu bewerten und kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen. Die Vorgaben der verschiedenen Managementsysteme werden in unsere Geschäftsprozesse integriert, dort weiterentwickelt und präzisiert.

HSE-Aspekte werden bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren berücksichtigt. Gleichzeitig unterliegen auch unsere bestehenden Produkte und Verfahren der kontinuierlichen Bewertung, um weitere Verbesserungspotenziale zu erschließen und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten. Die jährliche Erfassung aller relevanten HSE-Daten ermöglicht einen Vergleich von Anlagen, Standorten und Geschäftsbereichen. Um die Nachhaltigkeit aller Aktivitäten zu erhöhen, werden jährlich auf Standortebene neue HSE-Ziele definiert. Die Auswertung des Umsetzungsgrades ist fester Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems. Zusammen mit den jeweiligen Verantwortlichen vor Ort erfolgt jedes Jahr im Februar das Management-Review des Vorjahres.



Umweltorganisationsstruktur Konzern



Organigramm für den Bereich HSE der MAHLE Ventiltrieb GmbH, Wölfersheim

3.4 Rechtliche HSE-Bestimmungen und Einhaltung der Rechtsvorschriften

Anhand der HSE-Aspekte und Produktionsverfahren sind relevante Richtlinien, Gesetze, Verordnungen sowie Normen zu berücksichtigen und deren Einhaltung im Rahmen des Reviews nachzuweisen.

Im Wesentlichen sind dies

- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Arbeitsschutzgesetz
- EMAS
- ISO 14001
- ISO 45001
- Gefahrgutbeförderungsgesetz
- Wasserhaushaltsgesetz, AwSV und Abwasserverordnungen
- GHS, Chemikaliengesetz, Gefahrstoffverordnung
- Rechtsvorschriften zur Betriebssicherheit
- Wasserhaushaltsgesetz und Abwasserverordnungen und deren untergeordneten Rechtsvorschriften. Die Rechtsvorschriften sind zum Zeitpunkt der Zertifizierung und Validierung eingehalten. Bestätigt wird dies durch regelmäßig stattfindende interne und externe Auditierungen sowie Behördeninspektionen.

Der Standort hat am 20. März 2020 eine Genehmigung der Europäischen Kommission zur weiteren Verwendung von Chromtrioxid bis zum 20. März 2032 erhalten.



4. Kennzahlen

4.1 Allgemein

Die Energiewerte werden in MWh, die Wasserwerte in m³ und die Abfallmengen in kg angegeben. Das Bezugsjahr für die Kernindikatoren (KI) ist 2010. Die Kernindikatoren sind bezogen auf die Bruttowertschöpfung.

Der Kernindikator des Bezugsjahres wird auf 100 gesetzt und die Werte der Folgejahre mit diesem Wert verglichen. Eine Verringerung des Wertes bedeutet eine Verbesserung der Umweltleistung, eine Erhöhung eine Verschlechterung.

4.2 Input

4.2.1 Gesamtenergieverbrauch

Die wesentlichen Energieträger am Standort sind Strom und Erdgas. Der Verbrauch an Diesel, der für den Testbetrieb des Notstromaggregats verwendet wird, ist vernachlässigbar und wird hier nicht aufgeführt.

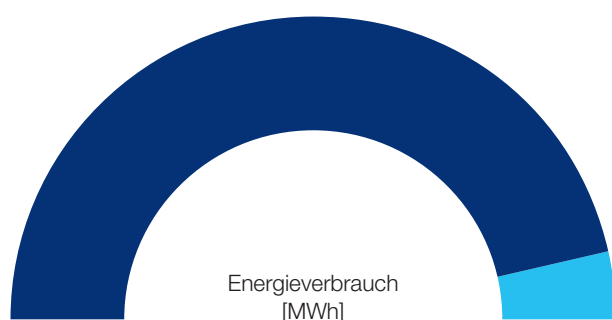
Energieverbrauch [MWh]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Strom ¹	21.092	21.938	21.776	-0,7 %
Erdgas	2.518	1.357	1.563	+15,2 %
Energie gesamt	23.610	23.295	23.339	+0,2%

¹ Der Anteil an erneuerbaren Energieträger beträgt 52,1 % (Stromkennzeichnung 2024, aktuellster Wert des Stromversorgers).

Kommentar:

Der Stromverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr ungefähr gleich geblieben. Der Stromverbrauch pro Stück ist leicht gesunken.

Erdgas wird überwiegend für die Heizung benötigt. Der Gasverbrauch ist witterungsbedingt und wegen höheren Abrufzahlen von bestimmten Ventiltypen gestiegen.



93 % Strom

7 % Erdgas

KI Energieverbrauch	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
KI Energie	73,4	61,3	59,3	-3,2 %

4.2.2 Eingesetztes Material

Die Hauptrohstoffe sind Ventilstahl, Natrium und Schweißpulver.

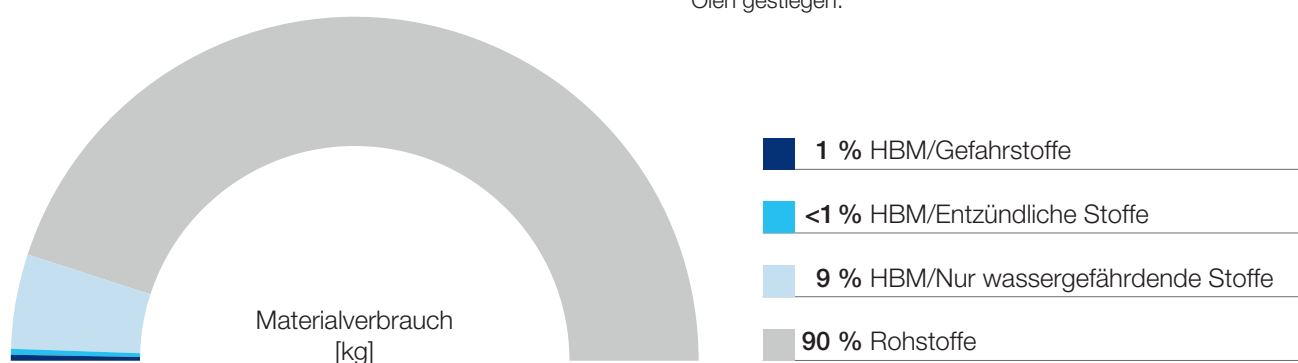
Hilfs- und Betriebsmittel (HBM) [kg]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Umweltrelevante HBM gesamt, ohne Prozessgase	160.227	157.150	182.471	+16,1 %
davon Gefahrstoffe	21.308	21.443	18.605	-13,2 %
davon entzündliche Stoffe	11.393	10.367	9.739	-6,1 %
davon nur wassergefährdende Stoffe	156.711	153.330	165.398	+7,9 %
Rohstoffe	1.468.000	1.598.000	1.677.000	+4,9 %

Kommentar:

Der Verbrauch an Rohstoffen ist aufgrund der Erhöhung der produzierten Stückzahlen gestiegen.

Der Rückgang bei den Gefahrstoffen basiert im Wesentlichen auf einem geringen Einsatz im Bereich der Chromatierung.

Bei den wassergefährdenden Stoffen ist der Verbrauch an Ölen gestiegen.



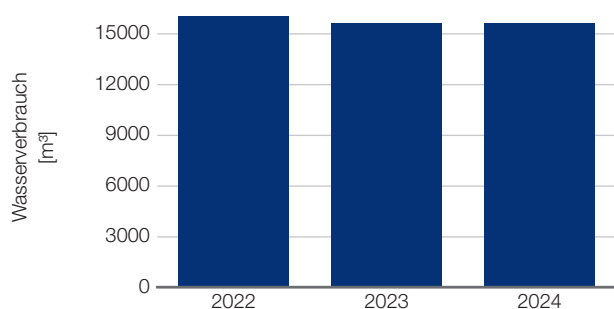
KI Materialeffizienz	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
KI Materialeffizienz	60,4	55,6	56,4	+1,4 %

Handwritten signatures

4.2.3 Wasser

Etwa die Hälfte des Wassers wird für Produktionszwecke verwendet, die andere Hälfte ist für den Sozial- und Sanitärbereich.

Wasser [m³]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Wasserverbrauch	16.031	15.622	15.642	+0,1 %



Kommentar:

Der Wasserverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr ungefähr gleich geblieben.

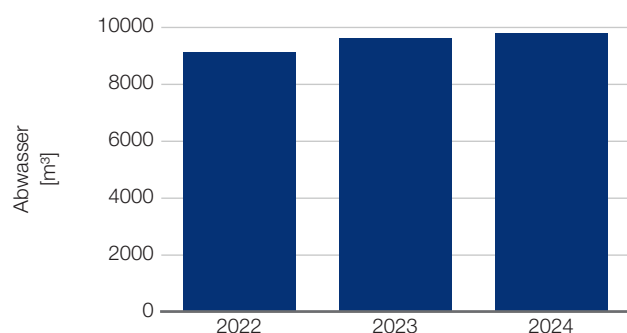
KI Wasser	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
KI Wasser	67,0	55,3	55,3	-3,3 %

4.3 Output

4.3.1 Abwasser

Ein Teil des Wassers verdunstet oder wird als wässriger Abfall entsorgt. Hier wird nur das Abwasser in die Kanalisation angegeben.

Abwasser [m³]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Abwasseranfall	9.122	9.603	9.785	+1,9 %



Kommentar:

Das Abwasser in die Kanalisation kommt hauptsächlich aus dem Sozial- und Sanitärbereich und ist leicht gestiegen.

4.3.2 Abfall

Die Hauptfraktionen bei den gefährlichen Abfällen sind halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis, halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen sowie Aufsaug- und Filtermaterialien, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind.

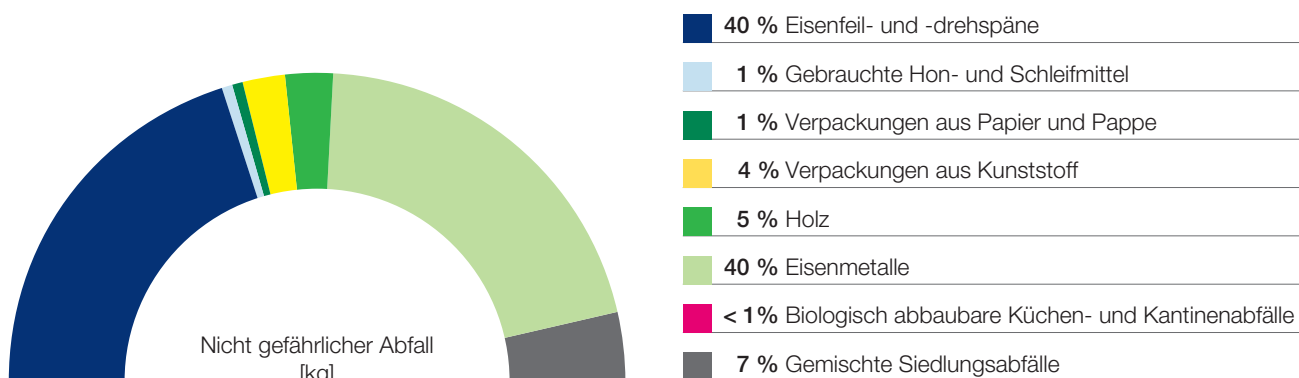
Die Hauptfraktionen bei den nicht-gefährlichen Abfällen sind Metallabfälle und gemischte Siedlungsabfälle.

Nicht gefährlicher Abfall [kg]	AVV- Nummer	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	02 02 04	1.000	—	—	±0,0 %
Eisenfeil- und -drehspäne	12 01 01	353.380	389.780	333.390	-14,5 %
NE-Metallfeil- und -drehspäne	12 01 03	1.320	4.809	—	-100,0 %
Gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen	12 01 21	11.310	10.240	8.760	-14,5 %
Verpackungen aus Papier und Pappe	15 01 01	8.593	7.095	6.350	-10,5 %
Verpackungen aus Kunststoff	15 01 02	320	110	24.820	+2.482,0 %
Holz	17 02 01	16.140	16.600	31.400	+89,2 %
Eisenmetalle	19 12 02	211.250	234.300	243.700	+4,0 %
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	20 01 08	3.070	3.120	3.180	+1,9 %
Gemischte Siedlungsabfälle	20 03 01	41.460	43.540	39.930	-8,3 %
Summe nicht gefährlicher Abfälle		647.843	709.594	598.886	-15,6 %

Kommentar:

Der Rückgang bei den Eisenfeil- und drehspänen kommt durch verschiedene Faktoren zustande: In 2023 wurden Maschinen und alte Lagerbestände verschrottet und es fanden im Januar und Dezember 2023 Abholungen statt. Dadurch hat sich die Entsorgungsmenge in 2023 erhöht. In 2024 fielen durch Prozessoptimierungen weniger Abfälle an.

Der Anstieg bei Verpackungen aus Kunststoff ist wegen einer Entsorgungsaktion von nicht mehr benötigtem Verpackungsmaterial. Da in 2024 mehr Teile in Einwegverpackungen aus Holz geliefert wurden, ist die Menge an Altholz gestiegen.



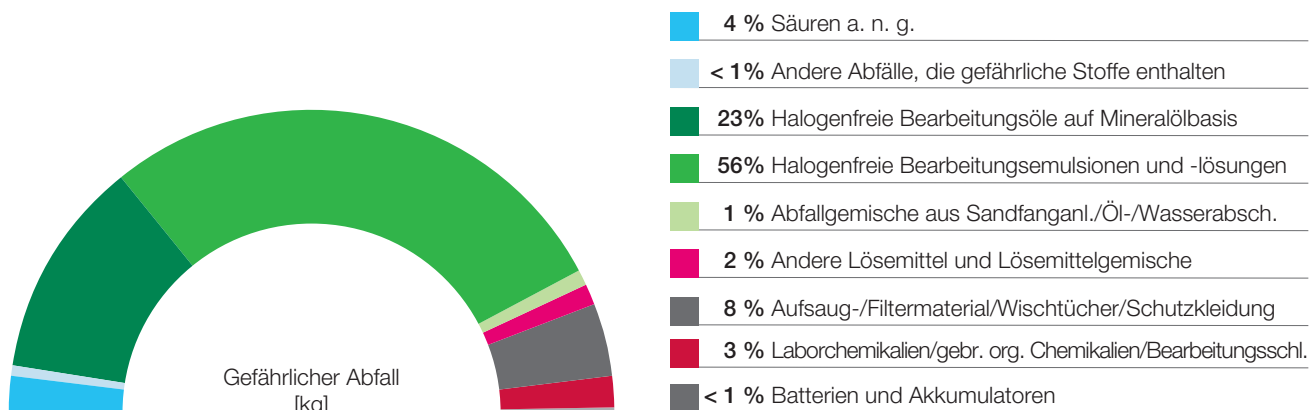
Handwritten signatures and initials.

Gefährlicher Abfall [kg]	AVV- Nummer	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Andere Basen	06 02 05*	—	2.647	—	–100,0 %
Säuren a. n. g.	11 01 06*	14.387	18.007	21.120	+17,3 %
Andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	11 01 98*	6.325	4.475	4.633	+3,5 %
Halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)	12 01 07*	60.840	89.370	111.500	+24,8 %
Halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	12 01 09*	293.940	209.580	269.480	+28,6 %
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/ Wasserabscheidern	13 05 08*	7.840	9.970	7.060	–29,2 %
Andere Lösemittel und Lösemittelgemische	14 06 03*	14.772	11.644	9.942	–14,6 %
Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	15 02 02*	44.290	40.620	39.610	–2,5 %
Gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	16 02 13*	1.500	1.650	1.540	–6,7 %
Gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	16 05 07*	1.101	3.169	2.473	–22,0 %
■ Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien ■ Gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten ■ Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	16 05 06* 16 05 08* 12 01 14*	10.915	14.257	13.637	–4,3 %
Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	20 01 21*	—	—	—	±0,0 %
Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	20 01 33*	—	350	170	–51,4 %
Summe gefährliche Abfälle		455.910	405.739	479.625	+18,2 %

Kommentar:

Die Menge an gefährlichen Abfällen hat sich erhöht und die Menge an nicht gefährlichen Abfällen hat sich verringert. Insgesamt ist die Menge an Abfall gesunken. Der Abfall-anfall pro Stück ist leicht gestiegen. Ein Teil des Wassers wird als Abfall entsorgt. Einige Abfälle sind zwar angefallen, wurden in 2024 aber nicht entsorgt.

Bei der AVV-Nummer 12 01 07* ist der Grund für die Erhöhung eine vermehrte Verschleppung an den Maschinen. Mittlerweile wird das Öl wieder zurückgeführt. Die AVV-Nummer 12 01 09* beinhaltet nicht nur Bearbeitungsemulsion, sondern auch altes Waschwasser aus Reinigungsanlagen und Reinigungswasser, das täglich bei der Fußbodenreinigung anfällt



KI Abfall	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
KI Abfälle gesamt	51,3	43,9	41,0	-6,6 %
KI gefährliche Abfälle	38,1	32,3	27,8	-14,0 %

4.3.3 Emissionen

Emissionen entstehen am Standort Wölfersheim im Wesentlichen durch die Heizung, den Prozess des Flammglühens sowie durch die Abluft der Oberflächenbehandlung. Die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte werden eingehalten, was anhand der regelmäßig durchgeführten Messungen belegt werden kann.

Im Bereich der Oberflächenbehandlung finden Emissionsmessungen statt. Die letzten Emissionsmessungen waren am

24.09.2024. Es gab keine Überschreitung von Grenzwerten. Auch an den Arbeitsplätzen wird die Luftqualität durch regelmäßige Messungen überprüft. Die Grenzwerte werden eingehalten und sind in entsprechenden Katastern dokumentiert.

Auf die Angabe weiterer Emissionen in die Luft wurde für den Standort Wölfersheim verzichtet, da am Standort keine wesentlichen emittierenden Prozesse stattfinden.

CO ₂ -Emissionen [t]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Strom (indirekt)	0	0	0	±0,0 %
Gas (direkt) ¹	456	245	285	+16,5 %
Gesamt	456	245	285	+16,5 %

¹ Emissionsfaktor für die Umrechnung: 182 g CO₂/kWh

Kommentar:

Der von MAHLE Deutschland bezogene Graustrom wird durch Herkunftsnachweise grün gestellt. Dabei wurden für den Standort Wölfersheim Herkunftsnachweise für 4.345 t CO₂ in 2022, 6.603 t CO₂ in 2023 und 8253 t CO₂ in 2024 entwertet.

Durch den Erdgasverbrauch entstehen am Standort direkte Umweltauswirkungen. Das dabei entstehende CO₂ wird durch CO₂-Zertifikate kompensiert.

Die durch Verbrennungsprozesse am Standort verursachten CO₂-Emissionen wurden durch CO₂-Zertifikate für Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Hierbei handelt es sich um Zertifikate aus dem freiwilligen Markt, da MAHLE nicht verpflichtet ist, am EU-Emissionshandel teilzunehmen. Die für die 2023 verwendeten Zertifikate stammen aus dem CDM Projekt 3307; Pingtou 180 MW Hydropower Project in Sichuan Province und dem CDM Projekt 2105; Sichuan Erdaoquiao Hydropower Project.

KI CO ₂ -Emissionen	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
KI direkte CO ₂ -Emissionen	58,6	26,7	30,0	+12,5 %

4.3.4 Kälteanlagen

Die Kälteanlagen werden jährlich von einer Fachfirma überprüft.

Kältemittelverluste	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Kältemittel [kg]	0	0	6,5	±0,0 %
CO ₂ -Äquivalente [t]	0	0	9,3	±0,0 %

5. Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Die wesentlichen Umweltauswirkungen am Standort Wölferheim werden abteilungsweise erfasst, aufgelistet und bewertet. Diese Bewertung (siehe Abbildung unten) zeigt auf, wo derzeit die Prioritäten bei Maßnahmen zur Verminderung der Umweltauswirkungen liegen.

Jährlich werden die relevanten Umweltaspekte neu bewertet und die Prioritäten entsprechend angepasst.

Die Entscheidungskriterien sind dabei Folgende:

- Wirtschaftliche Kriterien (zum Beispiel Kosten)
- Mengenrelevanz

- Externe Anforderungen
- Interne Anforderungen
- Beeinflussbarkeit

Für 2024 wurden folgende Hauptaspekte festgelegt:

- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Reduzierung CO₂-Emissionen
- Reduktion des Umgangs mit umweltrelevanten Betriebsstoffen
- Abfallreduktion
- Reduktion der Unfallrate

5.1 HSE-Aspekte

Werk allgemein, Verwaltung und Sozialbereiche sowie Instandhaltung, Infrastruktur, Lüftung und Beleuchtung

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Arbeitssicherheit	■ Arbeitsunfälle	4	■ Technische Schutzeinrichtungen ■ Organisation des Arbeitsschutz ■ Mitarbeiterschulungen		■ Verhaltensbezogener Ansatz (SOT, Audits, Unfallanalyse, Tageszähler)
Arbeitsorganisation	■ Arbeitszeiten ■ Befugnisse	1	■ Regelungen zu Arbeitszeiten, etc. paritätisch geregelt ■ Beschwerdestelle ■ Inklusion		
Maschinensicherheit	■ Unsichere Maschinen und Anlagen	3	■ CE-konforme Anlagen ■ Maschinenfreigabe ■ Gefährdungsbeurteilung ■ Prüfungen		■ Anpassung an Stand der Technik
Arbeitsplatzeinwirkungen (Lärm Schwingungen, EMV Gefahrstoffe)	■ Kurz - mittel langfristige Gesundheitsschädigungen	2	■ Lärm (kein Lärmbereich): regelmäßige Lärmmessungen ■ Arbeitsmedizinische Betreuung ■ Elektromagnetische Verträglichkeit: Messung oder Nachweis gem. 26. BIm SchV an Trafoanlage ■ Gefahrstoffe: siehe Prozess Produktion		
prüfpflichtige Anlagen	■ Gefahren für Gesundheit und Umwelt	3	■ Überwachung der Durchführung der Prüfungen		
Gefahren am Arbeitsplatz	■ Gefährdung von Mensch und Umwelt	3	■ Gefährdungsbeurteilung inklusive Maßnahmenumsetzung		■ Überprüfung der GefB mindestens alle drei Jahre (GBV)

LD

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	- Fehler werden wiederholt - Verbesserungen werden nicht genutzt	2	- Lessons Learned - Best Practice - MAHLE Impuls - SOT		SOT und SSRC durchführen
Rechtliche Anforderungen, Grenzwerte	Baugenehmigungen	3	- Ermittlung und Prüfung Umsetzung Auflagen - Messungen		
Externe Risiken (aus Notfallplanung)	allgemeine Risiken	2	- jährliche Aktualisierung - Kontrolle der festgelegten Maßnahmen		
Altlasten	Altlastverdachtsfläche	1	Reinigungs/Sanierungsanlage		
Anforderungen Stakeholder	Anforderungen gem. Stakeholderanalyse	4	- Einhaltung der bindenden Verpflichtungen - jährliche Überprüfung der Stakeholderanalyse		
Umfeld, Standortbedingungen	lokale Standortbedingungen	2	Einhaltung Lärmschutzmaßnahmen		
Produkte	Produkte für Einsatz in Verbrennungsmotoren	3	Produkte werden nach Kundenvorgaben konstruiert und gefertigt und ständig hinsichtlich Gewicht und Reibung optimiert		
Wasserverbrauch (sanitär)	Wasserverbrauch	2	- Aufbau Zählerstruktur - Überwachung Wasserverbrauch		Muss noch definiert werden
Energieverbrauch Gebäude	- Heizenergieverbrauch Gas - Stromverbrauch 3,3 %	3	- Regelmäßige Überprüfung der Heizungsanlage - Einsatz Wärmerückgewinnung in RLT-Anlagen - Nutzung von Abwärme		Ausweitung Installation LED-Beleuchtung auf sonstige Bereiche
Einsatz gefährlicher Stoffe	- Verbrauch von Reinigungsmitteln - Spraydosen	3	- Sichere Lagerung - Sicherer Umgang - Mitarbeiterunterweisungen - Fachgerechte Entsorgung		
Lieferanten, Dienstleister und externe Prozesse (strategischer Lieferanten)	- Sichere Versorgung - MAHLE Leitlinien - ISO 14001 - EMAS III	2	- Lieferantenbewertung (hinsichtlich ISO 14001) - Besichtigung ohne Zertifikat - wird via Stichprobe durch Q - Lieferantenmanagement - HSE überprüft		
Ressourcen und Rohstoffe	Rohstoffverbrauch	2	- Monitoring Verbräuche (Rohstoffe, Energie, HBM) - Lieferantenmanagement - Prozess Conflict Minerals		
Transport	- Inbound - Outbound	4	Effiziente Planung von Lieferterminen		Controlling Transporte und Sonderfahrten
Gewässerschutz	AwSV-Anlagen	1			
Klimawandel	- Störung der Produktion - Fehlende Ressourcen	2	- Analyse der Risiken durch den Klimawandel durch SwissRE durchgeführt - Dürre ist ein relevanter Aspekt - Wasserversorgung erfolgt über öffentlichen Versorger (zwei Wassergewinnungsgebiete)		
Nachhaltigkeit	Klimawandel durch CO₂-Ausstoß	3	- CO₂-Roadmap des Konzerns - Reduzierung CO₂-Ausstoß		
Lärmemissionen	Gesundheitsgefahren für Mitarbeiter in Lärmbereichen	2	- Technische Schutzmaßnahmen - Regelmäßige Lärmmessungen - Bereitstellung von Gehörschutz - arbeitsmedizinische Betreuung		




Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Abwasseranfall (ausschließlich Sanitärabwasser)	Verunreinigtes Wasser, das in Kläranlage behandelt werden muss	2	Kontrolle Kanalsystem		Monatliches Reporting
Abfälle, Abfallmanagement	- Papier - Bioabfall - Restmüll	2	- Nach Fraktionen getrennte Sammlung - Rechtskonforme Entsorgung - Entsorgung durch Entsorgungsfachbetriebe		Reduzierung der Papiermengen in den Bürobereichen durch zunehmende Digitalisierung

Rohteilfertigung Schmiede (Schmieden, Reibschweißen, Strahlen/Fließpresse)

Hohlventile (Tieflochbohren, Na-Füllen/Drehen/Reibschweißen)

Sitzpanzern

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Arbeitssicherheit	Arbeitsunfälle	4	- Einhaltung Maschinensicherheit - Kontrollen - Schulungen - GefB - Int. Audits - Shopfloor - Arbeitsmedizinische Überwachung (Umgang mit Ni, Cr)		Reduzierung der relativen Unfallhäufigkeit
Rechtliche Anforderungen, Grenzwerte	Einsatz vom Maschinen, die regelmäßig geprüft werden müssen	3	- Prüfungen gemäß Herstellerangaben - Instandhaltung		
Wasserverbrauch	Keine Wasser verbrauchende Prozesse	1			
Energieverbrauch	- Schmiede: 10,1 % - Hohlventile: 13,1 % - Sitzpanzern: 2,1 %	4	- Monitoring der Energieverbräuche - Monatliches Reporting - Vorbeugende Wartung- und Instandhaltung		- Reduktion der spezifischen Energieverbräuche - Optimierung der Effizienz
Ressourcen und Rohstoffe	- Rohstoffverbrauch - Ni - Cr - Sitzpanzern	2	- Monitoring Verbräuche (Rohstoffe, Energie, HBM) - Reduktion Ausschuss		- Effiziente Gestaltung der Prozesse - Reduktion von Aufmassen - Reduktion Pulververbrauch beim Sitzpanzern
Betriebsmittelverbrauch	- Erhöhter Verbrauch von Einsatz- und Betriebsmitteln wie Strahlmittel - Lösungsmittel - Hydrauliköl - Gase (Erdgas, Inertgas, Sauerstoff)	4	Controlling der Einsatz- und Betriebsmittelverbräuche		Reduktion Betriebsmittelverbrauch
Einsatz Gefährlicher Stoffe	- Gesundheits- und Umweltgefahren - Einsatz Ni und Cr als CMR-Stoffe	4	- Sichere Lagerung - Sicherer Umgang - Mitarbeiterunterweisungen - Fachgerechte Entsorgung		Reduktion Gefahrstoffe
Gewässerschutz	- Hohlventile / WFP: B-Anlagen - Sitzpanzern: keine relevante Anlage	2	Eigenüberwachung und regelmäßige Fremdwartung		Verhinderung Wasser- und Bodenverunreinigungen
Emissionen in die Atmosphäre	- Abluft Glühofen - Strahlkabine (Bereich Schmiede): Multimatik in Entfettungsanlagen - Ölnebelabscheider (Bereich Hohlventile): Schweißgase (Sitzpanzern)	2	- Einhaltung der Wartungs- und Prüfzyklen - Anlagen- und Prozessoptimierung - Sichere Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte		Reduktion Emissionen



Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Klimawandel	- Störung der Produktion - Fehlende Ressourcen	2	- Analyse der Risiken durch den Klimawandel durch SwissRE durchgeführt - Dürre ist ein relevanter Aspekt - Wasserversorgung erfolgt über öffentlichen Versorger (zwei Wassergewinnungsgebiete)		Reduzierung Wasserverbrauch
Nachhaltigkeit	Klimawandel durch CO2-Ausstoß	3	- CO2-Roadmap des Konzerns - Reduzierung CO2-Ausstoß		Reduzierung Energieverbrauch
Lärmemissionen	- Lärmemissionen - Vibrationen	4	- Messungen - Lärmkataster - Bereitstellung PSA - Kennzeichnung Lärmbereiche - Technische Maßnahmen - Lärminderungsplan		Gesundheitsvorsorge
Abwasseranfall (Prozessabwasser)	Keine Wasser verbrauchende Prozesse	1			
Abfälle, Abfallmanagement	- Abfallaufkommen gefährliche Abfälle (Natrium, Ni, CR-Pulver, KSS) und nicht gefährliche Abfälle (Späne, Abschnitte) - Abfalltrennung	4	- Nach Fraktionen getrennte Sammlung (unterschiedliche Metalle) - Rechtskonforme Entsorgung - Entsorgung durch Entsorgungsfachbetriebe		- Mengenreduzierung - Verbesserung Sortierquote - Beauftragung regionaler Entsorger

Mechanische Ventilbearbeitung Linien 1 bis 8

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Arbeitssicherheit	Arbeitsunfälle	4	- Einhaltung Maschinensicherheit - Kontrollen - Schulungen - GefB - Int. Audits - Shopfloor - Arbeitsmedizinische Überwachung (Umgang mit Ni, Cr)		- SOT - SSRC - Audits mit WL - Unfallanalyse Tageszähler
Rechtliche Anforderungen, Grenzwerte	- Umgang mit Cr.VI anzeigepflichtig nach TRGS 910 - TRGS 561	3	Regelmäßige Überprüfungen durch Arbeitsplatzmessungen		
Wasserverbrauch	- Geringer Wasserverbrauch beim Inline-Verchromen - Keine Wasser verbrauchende Prozesse	1	Monitoring		
Energieverbrauch	- Inlineverchromung 1,2 % - Preline+Finishline 33,4 %	4	- Monitoring der Energieverbräuche - Monatliches Reporting - Vorbeugende Wartung- und Instandhaltung		Druckluffeffizienz
Betriebsmittel- verbrauch	- Erhöhter Verbrauch von Einsatz- und Betriebsmitteln wie Schleiföl - Emulsion - CrVI - NaOH	4	Controlling der Einsatz- und Betriebsmittelverbräuche		
Einsatz Gefährlicher Stoffe	- Gesundheits- und Umweltgefahren - Einsatz CrVI als CMR-Stoff	4	- Sichere Lagerung - Sicherer Umgang - Mitarbeiterunterweisungen - Fachgerechte Entsorgung		
Gewässerschutz	- Linien 1,3, 5, 7,8 Inlinechrom: C-Anlagen - Linien 1-8 an A Anlage	3	- Eigen- und Fremdüberwachung - Sachverständigenprüfung		Maßnahmen Löschwasserrückhaltung (AwSV) nach Inkrafttreten von Regelung (Barriere oder Aufkantung)



Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Emissionen in die Atmosphäre	Abluft der 5 Inline Verchromungsanlagen nach Abluftwäscher über Dach	3	- Einhaltung der Wartungs- und Prüfzyklen - Anlagen- und Prozessoptimierung - Sichere Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte		Regelmäßige Reinigung der Tropfenabscheider
Klimawandel	- Störung der Produktion - Fehlende Ressourcen	2	- Analyse der Risiken durch den Klimawandel durch SwissRE durchgeführt - Dürre ist ein relevanter Aspekt - Wasserversorgung erfolgt über öffentlichen Versorger (zwei Wassergewinnungsgebiete)		
Nachhaltigkeit	Klimawandel durch CO2-Ausstoß	3	- CO2-Roadmap des Konzerns - Reduzierung CO2-Ausstoß		
Lärmemissionen	- Lärmemissionen - Vibrationen durch Maschinen	2	- Messungen - Lärmkataster - Bereitstellung PSA - Kennzeichnung Lärmbereiche - Technische Maßnahmen - Lärmminderungsplan		
Abwasseranfall (Prozessabwasser)	Abschreckmedien an Härtemaschinen und 2 Drehmaschinen mit Emulsion	3	Regelmäßige Prüfung durch WP		
Abfälle, Abfallmanagement	- Abfallaufkommen gefährliche Abfälle Chromathaltiges Abwasser - Chromsäure - Späne - Schleifschlämme	4	- Nach Fraktionen getrennte Sammlung (unterschiedliche Metalle) - Rechtskonforme Entsorgung - Entsorgung durch Entsorgungsfachbetriebe		Diverse Einzelmaßnahmen

Betriebstechnik – Waschanlagen, KSS-Aufbereitung, Kühlwassersystem, Drucklufterzeugung

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Arbeitssicherheit	Arbeitsunfälle	4	- Einhaltung Maschinensicherheit - Kontrollen - Schulungen - GefB - Int. Audits - Shopfloor - Arbeitsmedizinische Überwachung (Umgang mit Ni, Cr)		- SOT - SSRC - Audits - Unfallanalyse - Erhöhung der Anzahl der SiBe - Tageszähler
Rechtliche Anforderungen, Grenzwerte	42. BImSchV 44. BImSchV	3	- Regelmäßige Eigen- und Fremdkontrollen - Mitarbeitenden-Schulungen - Betriebstagebücher - Messungen		
Wasserverbrauch	- Waschanlagen: Verbraucher - KSS-Aufbereitung: Verbraucher - Kühlwassersystem: Verbraucher - Drucklufterzeugung:	3	- Monitoring der einzelnen Verbraucher - Regelmäßige Eigen- und Fremdüberwachungen - Wartung und Instandhaltung		
Energieverbrauch	- Zentralanlagen : 6,7 % - Kühlwassersystem: 4,2 % - Drucklufterzeugung: 8,8 %	4	- Monitoring der Energieverbräuche - Monatliches Reporting - Vorbeugende Wartung- und Instandhaltung		Optimierung der Heizungsanlage durch vorgewärmte Luft
Betriebsmittelverbrauch	- Erhöhter Verbrauch von Einsatz- und Betriebsmitteln wie Reinigungsmittel - Öle - Korrosionsschutzmittel - Biozide	4	Controlling der Einsatz- und Betriebsmittelverbräuche		



Aspekte/ potenzielles Risiko	Umweltauswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksamkeit	Maßnahme(n)
Einsatz Gefährlicher Stoffe	Gesundheits- und Umweltgefahren aufgrund der eingesetzten Gefahrenstoffe	2	- Sichere Lagerung - Sicherer Umgang - Mitarbeiterunterweisungen - Fachgerechte Entsorgung		
Gewässerschutz	- Waschanlagen: 1°C-Anl., 2 A-Anlagen - KSS-Aufbereitung: Anlagen A-C - Kühlwassersystem: - Drucklufterzeugung: A-Anlage	3	Eigen- und Fremdüberwachung, Sachverständigenprüfung		Maßnahmen Löschwasserrückhaltung (AwSV) nach Inkrafttreten von Regelung (Barriere oder Aufkantung)
Emissionen in die Atmosphäre	- Waschanlagen: Abluft - KSS-Aufbereitung: Abluft - Kühlwassersystem: Verdunstung - Drucklufterzeugung: warme Luft	2	- Einhaltung der Wartungs- und Prüfzyklen - Anlagen- und Prozessoptimierung - Sichere Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte		
Klimawandel	- Störung der Produktion - Fehlende Ressourcen	2	- Analyse der Risiken durch den Klimawandel durch SwissRE durchgeführt - Dürre ist ein relevanter Aspekt - Wasserversorgung erfolgt über öffentlichen Versorger (zwei Wassergewinnungsgebiete)		
Nachhaltigkeit	Klimawandel durch CO₂-Ausstoß	3	- CO₂-Roadmap des Konzerns - Reduzierung CO₂-Ausstoß		
Lärmemissionen	- Lärmemissionen der Kompressoren - Vibrationen durch Maschinen	3	- Messungen - Lärmkataster - Bereitstellung PSA - Kennzeichnung Lärmbereiche - Technische Maßnahmen - Lärmminderungsplan		
Abwasseranfall (Prozessabwasser)	- Geringer Abwasseranfall: Wachhalle, Kompressor-kondensat - Abwasser der KSS-Aufbereitung wird als Abfall entsorgt	2	- Regelmäßige Überprüfung der Anlagen und der eingeleiteten Wässer - Dokumentation in Betriebstagebüchern		
Abfälle, Abfallmanagement	- Altemulsionen Abfälle - Chromathaltiges Abwasser - Chromsäure - Späne - Schleifschlämme	4	- Nach Fraktionen getrennte Sammlung (unterschiedliche Metalle) - Rechtskonforme Entsorgung - Entsorgung durch Entsorgungsfachbetriebe		Individuelle Verwendung des Kompressorenkodensates und Intensive Pflege von Waschwasseranlagen zur Verlängerung der Standzeit

* Wirksamkeitsbewertung

	Die im Vorjahr festgelegten Ziele (Konzernziele, Standortziele) wurden nicht erreicht.		Für das laufende Jahr sind Ziele festgelegt. Der Standort muss aktiv handeln, um Anforderungen zu erfüllen, z. B. Messungen, Berichtspflichten.		Für das laufende Jahr sind keine Ziele festgelegt. Die getroffenen Maßnahmen sind ausreichend zur Erfüllung der Anforderungen.
---	--	---	---	---	--



5.2 Bodenschutz, Altlasten

Der Standort Wölfersheim ist kein Altlastenstandort. Es liegen keine Altlastenverdachtsflächen vor.

5.3 Arbeitssicherheit

Im Zuge der konzernweiten Digitalisierung hat unser Unternehmen zu Jahresbeginn erfolgreich weitere Module der HSE-Software Quentic eingeführt. Damit stärken wir die Bereiche Arbeitssicherheit sowie Ereignis- und Beobachtungsmanagement und schaffen die Grundlage für eine noch effizientere und transparente Steuerung unserer HSE-Prozesse.

Ein besonderer Fokus lag 2024 auf dem Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden: Durch regelmäßige Lärmmessungen und die Ausstattung von 24 Beschäftigten mit individuell angepasstem Gehörschutz konnten wir die Prävention weiter verbessern.

Die Integration zahlreicher neuer Kolleginnen und Kollegen erforderte eine umfassende Überarbeitung und Aktualisierung unserer Schulungsunterlagen. So stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden optimal auf ihre Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz vorbereitet sind.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Umsetzung konzernweiter Standards, wie dem globalen Mindeststandard Maschinensicherheit und dem Gesundheitskonzept „Care for you“. Auch die lokalen Verantwortlichkeiten für Laser-, Strahlenschutz- und Brandschutz wurden neu zugeordnet, um die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben zu gewährleisten.

Trotz aller Maßnahmen lag die Unfallrate im Jahr 2024 bei 19,85 Unfällen pro Million Arbeitsstunden und damit über dem angestrebten Ziel. Die Analyse zeigte, dass insbesondere kleinere Verletzungen durch Unachtsamkeit ursächlich waren. Wir haben daraufhin gezielte Programme zur Förderung eines sicherheitsbewussten Verhaltens gestartet, um die Sicherheit am Arbeitsplatz weiter zu erhöhen.

Mit diesen Initiativen unterstreichen wir unser Engagement für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie für nachhaltige Unternehmensentwicklung.

KI Unfallrate	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Unfallrate [Arbeitsunfälle/1x10 ⁶ geleistete Arbeitsstunden]	19,8	20,6	19,9	-3,6 %

5.4 Logistik/Transporte

Verpackungsart und -umfang wird wesentlich durch Kundenanforderungen bestimmt. Die Optimierung der internen Logistik trägt nicht nur zur Betriebssicherheit bei, sondern reduziert auch die Transportwege. Den Kraftstoffverbrauch der von uns beauftragten Speditionen können wir nur wenig beeinflussen.

Dieser hängt wesentlich von

- Kundenabrufen der gefertigten Waren,
- Sonderfrachten zum Kunden, aber auch
- beauftragtem Transportvolumen

ab. Beauftragte Speditionen unterliegen wie auch wir den Vorgaben des Energiedienstleistungsgesetzes.

5.5 Qualifizierung von Mitarbeitenden

Wir möchten mit der Bildungsarbeit des MAHLE Konzerns dazu beitragen, dass Mitarbeiter mit hoher Kompetenz, Effizienz und Effektivität ihre Arbeitsaufgabe auch unter ständig wechselnden Bedingungen erbringen können und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen. Betriebliche Bildungsmaßnahmen sollen – neben schulischer Bildung, Studium, beruflicher Erstausbildung und staatlich anerkannter Fortbildung – helfen, einen bei MAHLE ständig stattfindenden technologischen und organisatorischen Wandel erfolgreich gestalten zu können.

Alle Mitarbeiter können sich durch Bildungsmaßnahmen bei MAHLE ständig fachlich und persönlich weiterentwickeln und ihre beruflichen Perspektiven erweitern. Wir sind der Überzeugung, dass dadurch langfristig und nachhaltig die Zufriedenheit der Mitarbeiter in ihrer beruflichen Rolle gefördert wird.

Wir sind uns bewusst, dass fachliche und persönliche Entwicklung nicht überwiegend im Seminarraum stattfindet, sondern oft mühsam durch Tun im betrieblichen Alltag erworben wird.

Der Vorgesetzte muss dabei aktiv mitwirken. Wir haben deshalb die Verantwortung für die Entwicklung der Mitarbeiter als eine nicht delegierbare Führungsaufgabe den Vorgesetzten übertragen. Kompetenzsteigerung, Effizienz und Effektivität sind auch die Kriterien, nach denen wir den Erfolg betrieblicher Bildungsmaßnahmen messen. Über die jährliche Bildungsabfrage ermittelt jeder Vorgesetzte den Bildungsbedarf für seine Mitarbeiter. Die Personalförderung erstellt daraus ein Gesamtbildungsprogramm, welches im Weiterbildungsprogramm und im MAHLE Intranet laufend aktualisiert und veröffentlicht wird. Dort ist erkennbar, welche Maßnahmen bereits durchgeführt wurden und welche noch geplant sind. Bei der Planung und Durchführung ist der Betriebsrat nach gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen Bestimmungen beteiligt. Alle Teilnehmer erhalten nach Durchführung und Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen eine Teilnahmebestätigung.

Die Seminarrückmeldung, welche die Teilnehmer zusammen mit dem Vorgesetzten besprechen, ist wichtiger Bestandteil der Bildungsmaßnahme und dient gleichermaßen dem regelmäßigen Bildungscontrolling.

5.6 Fremdfirmen und Dienstleister

Im Fokus stehen immer mehr Unfallgefahren und -geschehen durch Fremdfirmen und deren Mitarbeiter, die mit Aufgaben im Unternehmen beauftragt werden. Daher haben wir ein besonderes Augenmerk auf dieses Thema gesetzt. Da Fremdfirmen und unbefugter Zutritt zum Werkgelände auch unsere Mitarbeiter gefährden können, aber durchaus auch Einfluss auf unsere Maschinenverfügbarkeit und Kundenperformance haben können, ist dies für uns ein wichtiges Thema. Die Werksicherheit wird durch sogenannte TISAX-Auditierungen überprüft.

TISAX ist ein von der Automobilindustrie definierter Standard für Informationssicherheit. Eine große Zahl von Automobilher-

stellern und Zulieferern der deutschen Automobilindustrie verlangt von vielen Geschäftspartnern seit 2017 eine bestehende TISAX-Zertifizierung.

Dienstleister und Lieferanten, die im Auftrag für uns arbeiten, unterliegen den Konzernrichtlinien und Regelungen zur Lieferantenbewertung. Insbesondere die neuen Qualitäts- und Umweltnormen fordern eine Neuorientierung in diesem Punkt von den Unternehmen.

Mit einem weltweit gültigen Besucherstandard für das Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung setzen wir neue Akzente.



5.7 Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für MAHLE unter anderem

- Information der Öffentlichkeit und der Nachbarschaft über unsere Umweltaktivitäten
- Erstellung eines geprüften Nachhaltigkeitsberichts (abrufbar über die MAHLE Homepage)
- Zusammenarbeit mit anderen Firmen bezüglich des Umweltmanagements
- Nutzung von Synergieeffekten mit anderen Firmen
- Werk- und Anlagenplanungen in enger Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Behörden
- Unterstützung von Forschungsprojekten
- Unterstützung von öffentlich-rechtlichen Einrichtungen bei Fortbildungsmaßnahmen im Umweltschutz

- Schulungsangebote für unsere Mitarbeiter/-innen über die Belange der eigenen Tätigkeit hinaus
- Unterstützung unserer Lieferanten und Dienstleister bei der Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes
- Aktive Mitarbeit in externen Arbeitskreisen
- Betriebsbegehungen zur Verfahrenstechnik, Arbeitssicherheit und Umweltschutz mit Schulen und interessierten Kreisen

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass durch den persönlichen Kontakt zur Nachbarschaft und Bevölkerung viele Fragen schnell und unbürokratisch gelöst werden können. An dieser Praxis werden wir festhalten.

5.8 Beschwerdemanagement

Es gab eine Beschwerde wegen Lärm. Durch organisatorische Maßnahmen konnte Abhilfe geschaffen werden.

Unsere Standorte sind nicht getrennt vom bestehenden sozialen Gefüge zu betrachten, sondern immer in einem Miteinander

mit Nachbarn, Gemeinde, Behörde und der natürlichen Umgebung zu sehen. Nur so lassen sich nachhaltige Sicherung unserer Standorte und unsere berechtigten wirtschaftlichen Interessen mit den ökologischen Erfordernissen unserer Zeit miteinander in Einklang bringen.

5.9 Biodiversität am Standort

Der Standort Wölfersheim liegt in keinem Schutzgebiet und ist von zwei Seiten von Nachbarschaftsbebauung begrenzt. An einer Seite grenzt das Werkgelände an landwirtschaftlich genutzte Fläche. Diese Fläche ist MAHLE Eigentum und an einen Landwirt verpachtet.

Fläche [m²]	2022	2023	2024	Änderung zum Vorjahr
Grundstücksfläche	59.145	59.145	59.145	±0,0 %
davon überbaute Fläche	16.474	16.474	16.474	±0,0 %
davon befestigte Fläche	15.261	15.261	15.261	±0,0 %
davon Grünfläche ¹	27.410	27.410	27.410	±0,0 %
davon naturnahe Fläche	0	0	0	±0,0 %

¹ Grünfläche teilweise verpachtet

6. Ziele und HSE-Programm

Für das Jahr 2024 wurden folgende Konzernziele festgelegt:

- Reduzierung Energieverbrauch um 2 %, bezogen auf die Produktionskosten
- Reduzierung Abfallmenge um 2 %, bezogen auf die Produktionskosten
- Eine Recyclingrate von > 90 %
- Reduzierung des Wasserverbrauchs um 2 %, bezogen auf die Produktionskosten
- Reduzierung der Unfallrate (Arbeitsunfälle mit einem oder mehr Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden) auf 8,81 oder darunter
- Reduzierung der Unfallschwere auf unter zwölf Ausfalltage pro Arbeitsunfall oder weniger

Die Konzernziele für das Jahr 2025 lauten wie folgt:

- Reduzierung Energieverbrauch um 2 %, bezogen auf die Produktionskosten
- Reduzierung Abfallmenge um 2 %, bezogen auf den Nettoumsatz
- Reduzierung des Wasserverbrauchs um 2 %, bezogen auf den Nettoumsatz
- Eine Recyclingrate von > 90%
- Reduzierung der Unfallrate (Arbeitsunfälle mit einem oder mehr Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden) auf 13,19 oder darunter
- Reduzierung der Unfallschwere auf unter zwölf Ausfalltage pro Arbeitsunfall oder weniger

Die Reduzierungsziele sind bezogen auf das Vorjahr.

Die weltweiten HSE-Ziele werden in standortspezifische Ziele umgesetzt und daraus Maßnahmen für den Standort abgeleitet. Das Maßnahmenprogramm wird entsprechend der bewerteten HSE-Aspekte des Standortes ergänzt bzw. erweitert. Im Folgenden ein Auszug der standortspezifischen Ziele und Maßnahmen der Jahre 2024 und 2025.

Auszug aus dem HSE-Maßnahmenprogramm 2024 (Stand: 31.12.2024)

Ziel	Maßnahme	Umsetzungsgrad/Zielerreichung
1. Konzernziel Reduzierung der Unfallrate am Standort auf 14,54 /Mio. Arbeitsstunden	■ Verschiedene präventive Einzelmaßnahmen z.B. SOT, Bewertung von Beinahe-Unfällen, BG-Schulungen	■ Maßnahmen umgesetzt ■ Ziel wurde nicht erreicht
2. Konzernziel Reduzierung der Unfallschwere bei Arbeitsunfällen auf ≤ 12 Tage/Unfall	■ Durch Unterweisungen und Gefährdungsbeurteilungen die Eintrittswahrscheinlichkeit von schweren Unfällen senken. Vorgesetzte unterweisen, um das Risiko eines schweren Unfalls besser einschätzen können	■ Maßnahmen umgesetzt ■ Ziel wurde nicht erreicht
3. Konzernziel Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches um 2% bezogen auf die Produktionskosten (kWh/1 Mio. Euro)	■ Pflege von Waschwasseranlagen, um Wechselintervall weiter zu verlängern	■ Maßnahmen umgesetzt ■ Ziel wurde nicht erreicht, aber der Energieverbrauch pro Stück wurde gesenkt
4. Konzernziel Reduzierung der Gesamtabfallmenge um 2% bezogen auf die Produktionskosten (Tonnen/1 Mio. Euro) und Erreichung einer Recyclingrate von >90%	■ Pflege von Waschwasseranlagen, um Wechselintervall weiter zu verlängern ■ Absaugungen aus Tropfwannen intensiver auf Weiterverwendbarkeit prüfen, um Entsorgungsmengen an Öl zu reduzieren	■ Maßnahmen in Arbeit ■ Reduktion Abfallmenge wurde nicht erreicht, Recyclingrate wurde erreicht

Ziel	Maßnahme	Umsetzungsgrad/Zielerreichung
5. Konzernziel Reduzierung des Gesamtwasserverbrauchs um 2% bezogen auf die Produktionskosten (Kubikmeter/1 Mio. Euro)	■ Überprüfung der Osmosewasserherstellung auf Effizienz ■ Erfassung des Potenzials zur Verbrauchssenkung im Bereich Sanitärwasser	■ Maßnahmen umgesetzt ■ Ziel wurde nicht erreicht
Standortziele ■ Arbeitssicherheit: Mehr Präventionsarbeit vor Ort ▶ Ziel: 5 zusätzliche Sicherheitsbeauftragte	■ Erhöhung der Anzahl an Sicherheitsbeauftragten durch freiwillige, interessierte Mitarbeiter	■ 60% umgesetzt
Einzelziele der Bereiche		
■ Rohteilfertigung: Einsparung von 3-5% Ventilstahl	■ Verkürzung der Reibwege	■ Maßnahme umgesetzt

Auszug aus dem HSE-Maßnahmenprogramm 2025 (Stand 17.07.2025)

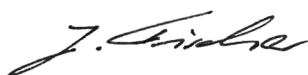
Ziel	Maßnahme
1. Konzernziel Reduzierung der Unfallrate am Standort auf 13,19 Unfälle/ Mio. Arbeitsstunden	■ Umsetzung des Konzernzieles durch eine Reihe präventiver Einzelmaßnahmen z.B. SOT, Bewertung von Beinahe Unfällen (Ziel sicheres Verhalten – sichere Zustände) ■ Verstärkte Nutzung des Schulungsangebotes der Berufsgenossenschaft.
2. Konzernziel Reduzierung der Unfallschwere bei Arbeitsunfällen auf ≤ 12 Tage/Unfall	■ Durch Unterweisungen und Gefährdungsbeurteilungen die Eintrittswahrscheinlichkeit von schweren Unfällen senken ■ Vorgesetzte unterweisen, um das Risiko eines schweren Unfalls besser einschätzen können
3. Konzernziel Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches um 2% bezogen auf die Produktionskosten (kWh/1 Mio. Euro)	■ Diverse Einzelmaßnahmen, die über den Energiebeauftragten eingeleitet und umgesetzt werden
4. Konzernziel Reduzierung der Gesamtabfallmenge um 2% bezogen auf die Produktionskosten (Tonnen/1 Mio. Euro)	■ Pflege von Waschwasseranlagen, um Wechselintervall weiter zu verlängern. ■ Absaugungen aus Tropfwannen intensiver auf Weiterverwendbarkeit prüfen, um Entsorgungsmengen an Öl zu reduzieren.
5. Konzernziel Reduzierung des Gesamtwasserverbrauchs um 2% bezogen auf die Produktionskosten (Kubikmeter/1 Mio. Euro)	■ Überprüfung der Osmosewasserherstellung auf Effizienz ■ Erfassung des Potenzials zur Verbrauchssenkung im Bereich Sanitärwasser
Standortziele Arbeitssicherheit: Mehr Präventionsarbeit vor Ort ▶ Ziel: 5 zusätzliche Sicherheitsbeauftragte Erhöhung der Maschinensicherheit	■ Erhöhung der Anzahl an Sicherheitsbeauftragten durch freiwillige, interessierte Mitarbeiter ■ Einhausung von Altmaschinen
Einzelziele der Bereiche ■ Instandhaltung: Senkung Gasverbrauch ■ Rohteilfertigung: Reduzierung der Ausschusszahlen und dadurch Reduktion des Abfalls ■ Mechanische Fertigung: Reduktion Energieverbrauch	■ Durch Zuführung von warmer Kompressorabluft an die Gasbrenner (vorgewärmt) ist eine Effizienzsteigerung geplant ■ Einsatz neuer Brennerdüsen ■ Einsatz energieeffizienterer Antriebstechnik

7. Nächste Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im November 2026 vorgelegt. Jährlich wird jeweils im November eine aktualisierte Umwelterklärung erstellt. Mit der Gültigkeitserklärung der vorliegenden Umwelterklärung wurden die zugelassenen Umweltgutachter Herrn Dr. Markus Brylak und Herrn Roland Dieler

von der ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH beauftragt. Die Umweltgutachter bestätigen, dass die vorliegenden Daten in dieser Umwelterklärung die aktuelle Situation am Standort Wölfersheim wiedergeben.

Stuttgart, Dezember 2025



Joachim Fischer
Geschäftsführung MAHLE Ventiltrieb GmbH

MAHLE GmbH

Zentrale Stuttgart

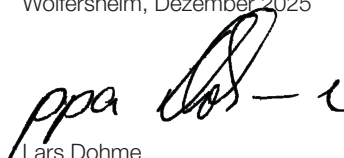
Michael Bernd
Umweltmanagementverantwortlicher
Geschäftsführer MAHLE Ventiltrieb GmbH
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart

MAHLE Ventiltrieb GmbH

Lars Dohme
Umweltmanagementvertreter/
Werkleitung Wölfersheim
Industriestraße 40
61200 Wölfersheim

Milan Stanisic
HSE-Beauftragter
Industriestraße 40
61200 Wölfersheim
Telefon +49 6036 9890-36503
milan.stanisic@mahle.com

Wölfersheim, Dezember 2025



Lars Dohme
Werkleitung Wölfersheim

MAHLE International GmbH

Martin Dölling
Occupational Health, Safety and
Environment Management Europe
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart
Telefon +49 711 501-14225
martin.doelling@mahle.com

Jörg Friesch
Interner HSE-Auditor
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart
Tel. +49 711 501-40296
joerg.friesch@mahle.com



8. Gültigkeitserklärung

Die Validierung nach EMAS III (EU-Verordnung 1221/2009) schließt auch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001:2015 mit ein.

Gültigkeitserklärung

envi zert

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

2. Aktualisierung 2025 der Umwelterklärung 2023

der Organisation MAHLE Ventiltrieb GmbH

mit dem Standort Industriestraße 40, 61200 Wölfersheim

für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261, zugelassen für den Bereich/die Bereiche NACE 29.32.0, Roland Dieler mit der Registrierungsnummer DE-V-0412, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-129-00029 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 16.12.2025




Dr. Markus Brylak

Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

Roland Dieler

Umweltgutachter DE-V-0412
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld




MAHLE Ventiltrieb GmbH
Industriestraße 40
61200 Wölfersheim
Telefon +49 6036 9890-0

www.mahle.com

